

WIRIMSPORT

Magazin des Landessportbundes NRW | Ausgabe 05.2022 | lsb.nrw

SPORTLER*INNEN
IN UNIFORM



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



HUSQVARNA MÄHROBOTER

Einfach effektiv!



Nutzen Sie jetzt das attraktive Aktions-Angebot!

Erfahren Sie mehr unter www.smart-lawn-service.de



Für ein besseres Spielfeld

Sportplätze werden intensiv genutzt. Husqvarna Mähroboter mähen Ihr Spielfeld automatisch, damit Sie sich anderen Aufgaben zuwenden können. Dabei arbeiten sie sehr leise und emissionsfrei. Die Mähzeiten können Sie flexibel Ihrem Trainings- und Spielplan anpassen. Dabei haben Sie die Wahl: Mehrere Automower® für ein bis zwei Sportplätze oder CEORA™ für eine professionelle Sportrasenqualität bis 25.000 m². Erfahren Sie mehr unter husqvarna.de/sportrasen

Rasenpflege zum Quadratmeterpreis! Kein Investment

Nutzen Sie unsere **AUTOMOWER® PRO** oder die neuen **CEORA™** Mähroboter für sehr große Flächen zu günstigen monatlichen Raten*. Husqvarna kümmert sich gemeinsam mit seinen Service-Partnern um alles, vom Messerwechsel bis zur Winterwartung – alles inklusive. Die niedrigen Monatsraten und mehr freie Zeit eröffnen Ihnen neue Spielräume für Ihren Verein.

Erfahren Sie mehr unter www.smart-lawn-service.de

*12 Monate Laufzeit, jährlich kündbar



AUTOMOWER® 550 und CEORA™ Mähroboter für den professionellen Einsatz auf Fußballplätzen



Spurensuche bei der Bundeswehr

Theo Düttmann
Redaktion „Wir im Sport“

Spätestens mit dem russischen Überfall auf die Ukraine hat sich auch unser Blick auf die Bundeswehr geändert. Sie wird neu wahrgenommen, erfährt neue Wertschätzung. Die Redaktion der „Wir im Sport“ hat sich auf Spurensuche gegeben. Was tut die Bundeswehr eigentlich für den Spitzensport, hier bei uns in NRW? Bei Ortsbesuchen in Warendorf und Köln hatten wir erstaunliche Begegnungen mit erstaunlichen Menschen in Uniform. Hätten Sie es gewusst? Rund 50 Prozent der Medaillen bei Olympischen Spielen werden von Sportsoldat*innen errungen! Lesen Sie ab Seite 8, wie die Truppe den Sport unterstützt und welche Fragen sich jetzt neu stellen – auch bei der Sportkompanie – in Zeiten des Krieges in Osteuropa.

Die Krisen verstärken sich im Moment gegenseitig und eigentlich ist es fast zu viel – auch für Menschen, die „nur“ ihren Sport treiben wollen. Sport und Bewegung können tatsächlich ein wunderbarer Ausgleich in diesen Zeiten sein. Doch wie alles in Bewegung ist, zeigt ein Blick auf den verabschiedeten Koalitionsvertrag. Dort wurde auch das „Schwimmen lernen“ als wichtiges Ziel benannt. Und nun, die Tinte unter dem Vertrag ist noch nicht ganz getrocknet, stellt sich landauf landab die Frage, ob bzw. wie der Schwimmhallenbetrieb angesichts der Gasversorgung aufrecht erhalten bleiben kann... (Siehe ab Seite 23).

Blieben Sie zuversichtlich!



- 5 Kurz notiert**
- 8 Titel** // Bundeswehr und Sport
- 15 Interview** // Oberst Rüdiger Jorasch
„Wir konzentrieren uns auf unsere Aufgaben“
- 16 Vorgestellt** // Slackline über Abgründen
- 21 NRW-Radtour 2022** // Endlich wieder unterwegs
- 22 Aus dem Netz gefischt** // Ohne Barrieren – Internet für alle



- 26 Interview** // mit Dr. Christoph Niessen zum Koalitionsvertrag
- 28 #TrikotTagNRW** // Zeigt Flagge für euren Verein
- 29 Herbstgold** // ÜL-C-Qualifizierung für alle ab 50
- 32 WestLotto Toptalente NRW** // Fabian Gräfe
- 33 Sportmedizin** // Walking Football – schonende Bewegungsalternative
- 34 Glosse** // Katar und die Wüstenhotels
- 35 Bild des Monats** // Energiesparende Beleuchtung der Regatta-Laufstrecke in Duisburg
- 36 Sportmanagement** // Die Vereinsatzung: Gewusst wie
- 39 Zur Sache** // Anke Borhof, Projektleiterin Dekadenstrategie im LSB:
„Gemeinsam Zukunft gestalten“
- 39 Impressum**

Unsere Förderer und Wirtschaftspartner



”

**Die gesellschaftliche
Bedeutung des
Sports muss bei
allen Überlegungen
zur Beschränkung
von Gas- oder
Wärmeversorgungen
klar berücksichtigt
werden**

LSB-PRÄSIDENT STEFAN KLETT

 SIEHE SEITE 6

“

ZWISCHEN MEDITATION
UND NERVENKITZEL: EINE
BESONDERE FORM DES
„SLACKENS“ FINDET AUF
DER „HIGHLINE“ STATT,
HIER AUF DEM FOTO IN DER
DISZIPLIN WATERLINE.
EINBLICKE IN DIESE AUF-
REGENDE SPORTART
AUF EINEM SCHMALEN
BAND GIBT DIE REPORTAGE
„ENTSPANNT ÜBER
ABGRÜNDE“

 AB SEITE 16





Foto Andrea Bowinkelmann

ANDREA MILZ BLEIBT IM AMT WIR GRATULIEREN ZUR ERNEUTEN BERUFUNG

Der Landessportbund NRW freut sich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Andrea Milz, die als NRW-Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt erneut ernannt wurde und somit in der neuen Landesregierung von Ministerpräsident Hendrik Wüst unverändert eine wichtige Rolle übernimmt.

Auf weiterhin gutes Miteinander im Sport! Für die Umsetzung der Dekadenstrategie im organisierten Sport in Nordrhein-Westfalen hoffen wir auf tatkräftige Unterstützung.

Weitere Infos: go.lsb.nrw/14-handlungsfelder

RING FREI

FÜR DIE ZWEITE RUNDE!

Übers Jahr verteilt werden – in drei Runden – insgesamt 750 Ehrenamtliche in ihren Vereinen erneut mit einem großen „Danke“ und einem Präsent-Paket überrascht. Damit stellen die Vereine Menschen ins Rampenlicht, die sich unermüdlich für den Verein einsetzen, egal in welcher ehrenamtlichen Position oder mit welcher Aufgabe.

Wir starten ab dem 15. August mit der zweiten Bewerbungsrunde! Nennt uns den*die Ehrenamtler*in, die für euren Verein auf der Brücke steht. Nach dem „Windhundprinzip“ senden wir den 250 Vereinen dann ein Überraschungspaket zu, welches dem*der Vereinheld*in überreicht wird.

Die Übergabe soll feierlich und überraschend sein – organisiert gerne den großen Bahnhof mit der ganzen Sportgruppe, den Fans oder auch Gästen aus SSB/KSB oder Fachverband. Informiert auch die örtliche Presse, denn schließlich sollen die Geehrten im Sportland gut sichtbar sein.

Für die Überraschungsparty und den fotografischen Rahmen liegen Luftschlangen, Ballons und ein Banner im Paket. Zusätzlich gibt es einige Nettigkeiten, die dem/der Überraschten ein Lächeln aufs Gesicht zaubern. Gerne darf der Inhalt des Überraschungspaketes vom Verein ergänzt werden.

EINE BITTE HABEN WIR:

Macht tolle Fotos und stellt sie mit dem Hashtag #SPORTEHRENAMT auf Euren Instagram- oder Twitterkanal.

#SPORTEHRENAMT ÜBERRASCHT!

Übrigens: Als Dankeschön und Anerkennung verlost der LSB zum Jahresende für drei der teilnehmenden Vereine (für eine Gruppe bis zu 20 Personen) je ein Wochenende im Sport- und Tagungszentrum Hachen.

**DIE ANMELDUNG STARTET AB DEM 15. AUGUST!
WER ZUERST KOMMT, IST DABEI!**



Weitere Infos:

Landessportbund NRW
Sabine.Schmidt@lsb.nrw
Telefon 0203 7381-979

➔ [SPORTEHRENAMT.NRW](https://www.sportehrenamt.nrw)

*Die Aktion ist Teil der LSB-Initiative #Sportehrenamt 2018-2023, in Kooperation mit WestLotto und unterstützt durch die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

KEIN ENERGIE-LOCKDOWN BEWEGUNGSANGEBOTE SIND ALTERNATIVLOS

Sporthallen und Bäder müssen weiterhin geöffnet bleiben, ein Energie-Lockdown im Sport zwingend verhindert werden: Der Landessportbund NRW hat sich uneingeschränkt der aktuellen Positionierung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) angeschlossen und gleichzeitig Kritik an den Empfehlungen des Deutschen Städtetags geübt, der mit Blick auf die explodierenden Energiekosten eine mögliche Schließung von Sportstätten ins Gespräch gebracht hatte. „Gerade für unsere Kinder und Jugendlichen sind gesicherte Bewegungsangebote ein absolutes Muss. Die drastischen Corona-Einschränkungen haben deutlich gezeigt, welche sozialen und gesundheitsschädlichen Auswirkungen ein Mangel an Sportmöglichkeiten verursacht. Dies darf sich nicht wiederholen. Deshalb muss die gesellschaftliche Bedeutung des Sports bei allen Überlegungen zur Beschränkung von Gas- oder Wärmeversorgungen klar berücksichtigt werden“, betont LSB-Präsident Stefan Klett.

ENERGIEKRISE 2022 - WAS SPORTVEREINE TUN KÖNNEN:

👉 lsb.nrw/unsere-themen/energiekrise-2022

LSB-EHEMALIGE AUF TOUR RADELN FÜR GEFLÜCHTETE



Helfen und Radeln! Auf den Weg werden sich ehemalige LSB-Mitarbeiter*innen im September machen, um Spenden für geflüchtete Menschen zu sammeln. Die rüstigen Senior*innen wollen vom Niederrhein bis nach Matera in Süditalien radeln. Sie sagen: „Klar ist, geflüchtete Menschen brauchen dringend unsere Hilfe, um selbstständig leben zu können.“

Beispielhaft für viele andere Initiativen in Europa wollen die Ehemaligen das Engagement von Casa Betania für die Geflüchteten in Süditalien in besonderer Weise würdigen und mit entsprechenden Spenden unterstützen! Casa Betania, die am Zielort in Matera ihren Sitz hat, ist eine kirchliche Einrichtung, die Flüchtlinge engagiert und solidarisch unterstützt. Sie bietet eine sichere Unterkunft, eine Ausbildung in der Landwirtschaft und hilft bei der Jobsuche. Helfen Sie gerne!



SPENDENKONTO

Evangelische Kirchengemeinde Kerken

IBAN DE46 3206 1384 3107 4570 10

BIC GENODED1GDL

Volksbank an der Niers eG

WEITERE INFOS: 📍 go.lsb.nrw/benefiz-radtour



BENEFIZ-RADTOUR

VOM NIEDERRHEIN NACH MATERA/SÜDITALIEN

OTTMAR HAARDT VERSTORBEN



Foto KSB Siegen-Wittgenstein

Der Landessportbund NRW trauert um seinen langjährigen Weggefährten und Vorsitzenden des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein, Ottmar Haardt. Der 67-Jährige ist am 12. Juli plötzlich und unerwartet in seinem Haus in Buchen verstorben.

Das Präsidium sowie der Vorstand des Landessportbundes zeigen sich bestürzt über diese Nachricht und drücken der Familie sowie den Angehörigen ihr tiefstes Mitgefühl aus.

Der in Geisweid aufgewachsene Ottmar Haardt übernahm 2008 den Vorsitz des KSB und baute die zunächst ehrenamtliche Geschäftsstelle zu einem hauptamtlich geführten Service-Center für 440 Sportvereine in der Region aus.

TATKRÄFTIG

Mit seinen Handlungsfeldern Kinder- und Jugendarbeit, Integration durch Sport, Sport der Älteren und Prävention sexualisierter Gewalt im Sportverein positionierte er den KSB als zuverlässigen Partner aller Vereine. Die vertiefende Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Partnern im Sport war eines der Hauptziele Ottmar Haardts.

Der Verstorbene wird als freundlicher, hilfsbereiter und kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen des organisierten Sports in Erinnerung gehalten.

Er hinterlässt seine Ehefrau Irmgard, die beiden Söhne Marius und Tobias sowie zwei Enkelkinder.

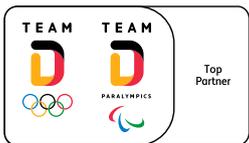


Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics



Sparkassen
in NRW

Weil's um mehr als Geld geht.

Mit Hoheitsabzeichen. Mitglieder
der Sportfördergruppe der Bundeswehr
in Warendorf





Sportler*innen in Uniform

„Die Bundeswehr, das Heer, das ich führen darf, steht mehr oder weniger blank da.“ So war der Inspekteur des Deutschen Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges noch im Februar 2022 zu vernehmen. „Bedingt einsatzfähig“: Das gilt aber auf keinen Fall für die Sportsoldat*innen der Bundeswehr. Sie sind fast an der Hälfte aller Medaillen bei Olympischen Spielen beteiligt. Viele sind Standorten in NRW zugeordnet, genauer in Köln und Warendorf. „Wir im Sport“ hat sich auf Spurensuche begeben. Eine Geschichte über ein beeindruckendes Fördersystem und wie der Krieg auch die Topathlet*innen in Uniform verändert. ...

Ich konnte mir bis zu diesem Jahr nicht vorstellen, dass wir noch einmal einen Krieg in Europa haben. Ich fühle mich als Privatperson unwohl, weil es nah und unübersichtlich ist. Auch als Soldat, denn ich habe unterschrieben, dass ich dem Land diene mit allen Rechten und Pflichten. Andererseits sind wir als Sportsoldat*innen grundsätzlich für Einsätze vorgesehen. Im Training oder Wettkampf schränkt es mich nicht ein.

*Matyas Szabo // Oberfeldwebel
Fechten // Olympiateilnehmer, Welt- und Europameisters // seit 2011 bei der Bundeswehr*

Warendorf, das romantische Städtchen im Münsterland, ist bekannt für seinen Reitsport. Doch was wenige wissen: Dort findet sich auch ein wahres Juwel der Spitzensportförderung: die Sportschule der Bundeswehr. Am Rande des Ortes, auf dem Gelände der Georg-Leber-Kaserne gelegen, bietet sie auf einer Fläche von 40 Hektar Sportstätten vom Feinsten: Plätze und Hallen vom Schwimmsport bis zur Leichtathletik – und eine imposante Reithalle. Umrahmt von hellen, unter Denkmalschutz stehenden Kasernengebäuden aus den 1930er Jahren, strahlt die Anlage geradezu eine heitere Stimmung aus. Es fällt schwer, militärisches zu vermuten. Doch die uniformierte Wachmannschaft am Eingang macht klar: Hier erfolgt ein „Spagat zwischen den Welten Spitzensport und Militär“, wie es der Kommandeur der Sportschule, Oberst Rüdiger Jorasch, formuliert.

IM SPAGAT

Ein Spagat, der so aussieht: Kernaufgabe der Einrichtung ist es, Trainer*innen und Übungsleiter*innen in der Bundeswehr auszubilden. Sie sollen in den jeweiligen Truppenteilen vor Ort die Fitness der Soldat*innen fördern. Aus einem ernsten Grund, denn oberstes Ziel ist deren Befähigung zum Kampf. Dazu zählt nun mal körperliche Leistungsfähigkeit.

Die für den Spitzensport in Nordrhein-Westfalen herausragende Bedeutung der Schule liegt aber woanders: In der Sportfördergruppe, für die sie „truppendienstlich“ verantwortlich ist. „Rund 110 Athlet*innen aus 20 Disziplinen betreuen wir hier“, erläutert deren Leiterin, Oberstabsfeldwebel Kerstin Stegemann, „das ist die größte Anzahl bundesweit.“ Die zweimalige Fußballweltmeisterin war einst selbst Mitglied einer solchen Gruppe und fand in ihrer jetzigen Funktion ihre

berufliche „Anschlussverwendung“. Fünfzehn solcher Fördergruppen gibt es in Deutschland, in NRW neben Warendorf noch in Köln. Rund 870 deutschen Spitzensportler*innen, aus olympischen, paralympischen und nicht-olympischen Sportarten soll so der Weg an die Spitze gebahnt werden.

Doch wie sieht der Alltag eines Sportsoldaten aus? Vormittags mit der Waffe in der Hand auf dem Schießstand, nachmittags in Trainingskleidung in der Sporthalle und im Krisenfall an die Front? Das könnte man im ersten Moment vermuten. Doch dies entspricht in keinsten Weise der Realität. So durchschreitet Sportsoldat Oberfeldwebel Matyas Szabo in Köln das Tor zur Lüttich Kaserne eher selten – und schon gar nicht mit einer Waffe im Gepäck. „Im wesentlichen bin ich nur dort, um organisatorische Dinge zu erledigen oder um in Lehrgängen





Es ist schrecklich, dass in Europa ein Krieg so nah ist, aber ich konzentriere mich auf meinen Alltag. Ich habe einen Eid geleistet und ich bedauere nicht, in dieser Phase bei der Bundeswehr zu sein. Ich stehe zu 100 Prozent dahinter und kämpfe im Zweifelsfall auch für mein Land.

*Anna-Maria Wagner // Stabsunteroffizier
Judoka // Weltmeisterin und Bronzegewinnerin in Tokio
seit 2015 bei der Bundeswehr*

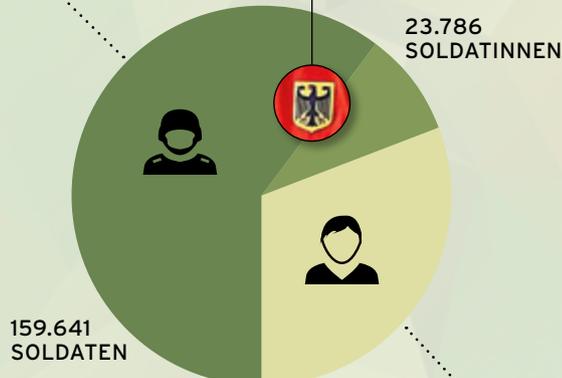
„militärisches Grundwissen aufzufrischen“, erklärt der Olympiateilnehmer, Welt- und Europameister im Fechten. Der „Trainingsdienst“ findet außerhalb in naheliegenden Olympia- und Bundesleistungsstützpunkten, im Heimatverein wie dem TSV Bayer Dormagen oder in Trainingslagern statt. Ein Kasernenleben mit Morgenappell und Kameraden in der Stube, das entspringt eher der Phantasie des Betrachters. „Unser Job ist der Sport“, unterstreicht Szabo, „mir war klar, dass ich zur Bundeswehr will, weil es die einzige Möglichkeit ist, den Leistungssport professionell zu verfolgen. Vor allem in einer Randsportart wie Fechten, wo es ohne Sponsoren sehr schwer ist.“

Die Bundeswehr ...

183.427

**SOLDAT*INNEN /
INSGESAMT**

**RUND 870
SPORTSOLDATEN*INNEN**



81.062

ZIVILE MITARBEITER*INNEN

inkl. im Bundesministerium
der Verteidigung

Zu ihrem Auftrag zählt:

U.a. die Souveränität Deutschlands zu verteidigen und seine Bürger*innen zu schützen. Für Einsätze benötigt sie die Zustimmung des Bundestags. Sie kann auch eingesetzt werden, wenn ein NATO-Bündnispartner angegriffen wird.

Ich bin nach dem Abitur zur Bundeswehr, weil ich so optimale Trainingsmöglichkeiten habe. Auch absolviere ich hier eine Ausbildung zur Pferdewirtin. Natürlich rede ich mit Kamerad*innen über die politische Lage, im Reitsport spielen russische Teilnehmer*innen aber keine Rolle. Die Grundausbildung hat mich hinsichtlich der Einhaltung von Disziplin und Regeln geschult.

*Jana Lehmkuhl // Hauptgefreite
Nachwuchstalente im Vielseitigkeitsreiten // seit 2020 bei der Bundeswehr*



„24/7“, RUND UM DIE UHR, DEN RÜCKEN FREI FÜR DEN SPORT

In der Tat ist das Bild der Sportsoldat*innen in der Öffentlichkeit äußerst vage, obwohl die Bundeswehr der größte Förderer des Leistungssports in Deutschland ist. 46 Millionen Euro ließ sich der Bund dies alleine im vergangenen Jahr kosten. Geld, das unter anderem dem Lebensunterhalt der Athlet*innen dient. Oberstabsfeldwebel Dietmar Mahrhold, Leiter der Fördergruppe in Köln, und Dienstvorgesetzter von Szabo erläutern: „Die Bundeswehr sorgt für eine soziale Absicherung, damit die Athlet*innen „24/7“, also rund um die Uhr, an jedem Tag der Woche, den Rücken frei haben, um zu trainieren und an Wettkämpfen teilzunehmen.“

Zur sozialen Absicherung zählt neben dem Sold der Aufbau einer beruflichen Perspektive. So ist eine Laufbahn in der Bundeswehr ebenso denkbar wie ein begleitendes Studium an einer zivilen oder einer Universität der Bundeswehr. Auch Fernstudien sind möglich. Denn automatisch auf Rosen gebettet ist ein Mitglied einer Fördergruppe nicht. Jährlich gilt es zu beweisen, dass man den sportlichen und dienstlichen Anforderungen entspricht. Schon eine unerwartete Verletzung kann das Aus bedeuten. Daher arbeiten Stegemann und Mahrhold eng mit der Laufbahnberatung der jeweiligen Olympiastützpunkte vor Ort zusammen, um eine duale Karriere auch im zivilen Leben zu ermöglichen.

WIE WIRD MAN SPORTSOLDAT*IN?

Gefördert werden Kaderathlet*innen der Spitzenverbände olympischer, paralympischer und nicht-olympischer Sportarten im DOSB. Ihre Aufnahme erfolgt über einen Antrag der jeweiligen Spitzenverbände an den DOSB, der nach Prüfung Kandidat*innen der Bundeswehr vorschlägt.

RECHTE UND PFLICHTEN

Sportsoldat*innen absolvieren eine militärische Grundausbildung und werden als freiwillig Wehrdienstleistende für elf Monate eingestellt. Jährlich wird geprüft, ob die sportlichen und dienstlichen Voraussetzungen für eine Verlängerung gegeben sind. Training, Vorbereitung und Wettkampfteilnahme haben Priorität. Zu den wichtigsten Pflichten zählt es, Deutschland und die Bundeswehr in der Welt zu repräsentieren.

DUALE KARRIERE

Spitzensport und Berufsförderung (Ausbildung, Studium) sind durch optimale Rahmenbedingungen vereinbar. Berufssoldatentum und Dienst auf Zeit sind ebenfalls möglich.

WEITERE INFORMATIONEN

👉 bundeswehrkarriere.de/sportsoldat/168994

**SEIT
1968**

SPITZENSORTFÖRDERUNG...

als gesamtstaatliche Aufgabe ein parlamentarischer Auftrag an die Bundeswehr. Der DOSB hat die Förderung der Bundeswehr u.a. im „Nationalen Spitzensportkonzept“ als unverzichtbar deklariert.

Sie sei Garant für eine führende Stellung Deutschlands im Wertsport.

**RUND
870**

ATHLET*INNEN...

werden aktuell in Deutschland gefördert, davon 26 im paralympischen Bereich.

15

FÖRDERGRUPPEN...

davon zwei für Militärsportarten (maritimer Fünfkampf und Fallschirmspringen). Ihre Standorte sind im Bereich von Olympiastützpunkten (OSP) und Leistungszentren, in NRW beim OSP Rheinland und beim OSP Westfalen.

46

MILLIONEN EURO/JAHR...

Kostenaufwand (Stand 2021)

Kosten für die Trainings- und Wettkampfaufenthalte tragen Spitzenverbände separat.

46%

DER 666 MEDAILLEN...

seit 1992 errangen Sportsoldat*innen der deutschen Olympiamannschaften (Sommer und Winter). Bei den Paralympischen Sommerspielen in Tokio waren es 19 von 43 Medaillen (44 Prozent)

**RUND
2.370**

EURO/BRUTTO...

Grundgehalt in der niedrigsten Stufe (plus ggf. fällige Zulagen/Zuschläge). Sold je nach Dienstgrad.





Untersuchung auf höchstem medizintechnischem Niveau:
Oberfeldarzt Dr. Christoph Holtherm mit Topathlet Matthias Sommer

Zurück nach Warendorf. Feldweibel Matthias Sommer ist seit sechs Jahren Soldat auf Zeit und gewann just in Peking die Bronzemedaille im Zweierbob. Ohne das ebenfalls auf dem Gelände der Kaserne beheimatete „ZSportMedBw“, das „Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr“, wäre das wohl nicht gelungen. Denn der Topathlet war am Knie verletzt und absolvierte dort vor den Spielen eine umfangreiche Reha. Im ZSportMedBw treffen militärisches und sportliches aufeinander. Einerseits fungiert die Topadresse nicht nur truppenärztlich, sondern ist die zentrale Untersuchungs-, Ausbildungs- und Forschungsstelle der Bundeswehr auf dem Gebiet der Sportmedizin, Prävention und Rehabilitation. Andererseits „...sind wir ärztlich auch für alle Sportsoldat*innen in ganz Deutschland verantwortlich, arbeiten dabei eng mit Verbandsärzten zusammen, machen nicht nur Leistungsdiagnostik“, fasst Oberfeldarzt Dr. Christoph Holtherm, zusammen. Darüber hinaus ist man bemüht, einsatzversehrten Soldaten*innen die Teilnahme am Parasport* zu ermöglichen. Afghanistanveteran Oberfeldweibel Tim Focken** nahm so als erster kriegsverletzter Soldat an den Paralympischen Spielen in Tokio teil.

KEIN FRONTEINSATZ

Für die Mitglieder der Sportfördergruppen ist ein Fronteinsatz übrigens nicht vorgesehen. Sie würden im Ernstfall zum Beispiel zur Bewachung und Sicherung militärischer Anlagen im Land abgestellt. Aufgaben mit eigener Brisanz... Für Stabsunteroffizier Anna-Maria Wagner keine Frage. Die Weltmeisterin im Judo und Olympiadritte von Tokio ist seit 2015 Sportsoldatin. Für sie ist klar: „Die Bundeswehr war all die Jahre für mich da. Wenn sie mich braucht, bin ich für sie da.“

Die Spitzensportförderung der Bundeswehr ermöglicht es mir seit 2012, mich zu 100 Prozent auf meinen Sport zu konzentrieren. Mein Auftrag als Sport-Soldat lautet in erster Linie, mein Land sportlich erfolgreich zu vertreten. Aber ich bin Sport-Soldat und habe mich als solcher verpflichtet, mein Land auch militärisch zu verteidigen.

*Alexander Wiczczak // Oberfeldweibel
Judoka // Weltmeister 2017, 3. Platz Weltmeisterschaften 2018
seit 2012 bei der Bundeswehr*



* 2023 finden in Düsseldorf die Invictus Games statt, invictusgames23.de

** facebook.com/fockentim/



Wir konzentrieren uns auf unsere Aufgaben



**Interview mit
Oberst Rüdiger Jorasch,**
Leiter der Sportschule
der Bundeswehr in Warendorf

Die Bundeswehr wird wegen des Krieges in der Ukraine derzeit neu wahrgenommen...

Zwar ist der Anlass traurig, aber es freut mich, dass seit langem eine breite, gesamtgesellschaftliche Diskussion darüber angestoßen wurde, was Deutschland seine Verteidigung wert ist – und ob wir im Anbetracht der gegenwärtigen Rahmenbedingungen richtig positioniert sind. Es freut mich ebenso, wenn der Öffentlichkeit die Vielschichtigkeit der Bundeswehr ins Bewusstsein gerückt wird. Sie macht viele Dinge, wie auch die sehr gute und effektive Spitzensportförderung.

Können Sie kurz den Stellenwert der Sportschule der Bundeswehr für den deutschen Spitzensport einordnen?

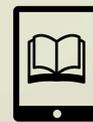
Hier erhalten alle der Bundeswehr angehörigen Spitzensportler*innen eine vom DOSB anerkannte Trainerausbildung. Es finden Trainingslager in deren verschiedenen Sportarten statt. Darüber hinaus führen wir im Rahmen des Internationalen Militärsportweltverbandes Weltmeisterschaften durch, an denen teilweise die gleichen Topathlet*innen mitmachen wie bei zivilen Wettkämpfen. Sie hat so einen eigenen Stellenwert.

Zu den zentralen Aufgaben der Sportschule gehört es, Verantwortliche auszubilden, die sich um die körperliche Leistungsfähigkeit in der Truppe kümmern. Wie fit sind unsere Soldat*innen?

Das Training der körperlichen Fitness gehört zum Dienst, so dass Soldat*innen jüngeren und mittleren Alters ein Niveau aufweisen, das über dem Durchschnitt der Bevölkerung liegt. Je nach Verwendung besitzen dabei Spezialkräfte wie die KSK eine herausragende körperliche Leistungsfähigkeit.

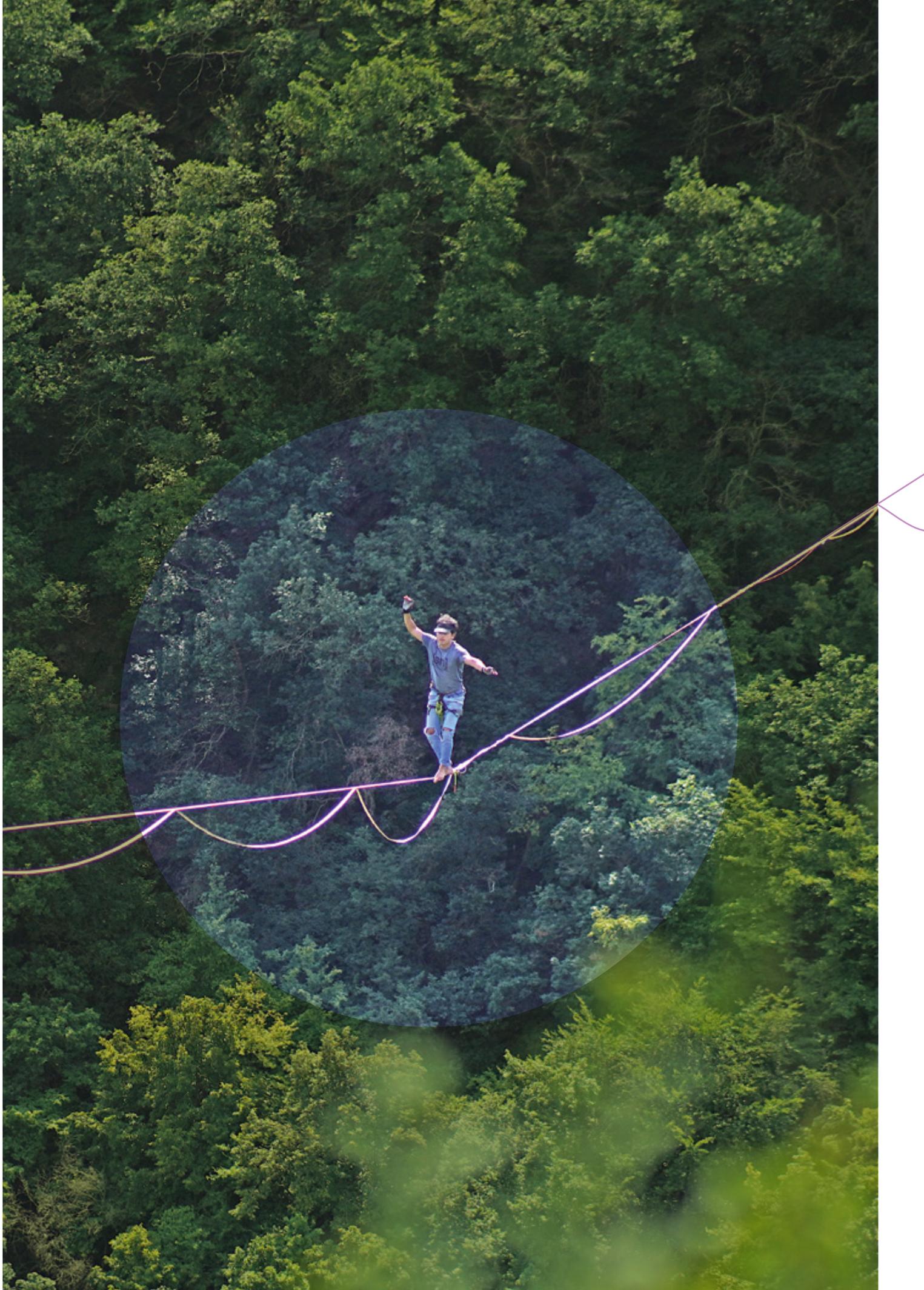
Welche Auswirkungen hat der Krieg auf die Stimmung der Sportsoldat*innen?

Die erste Reaktion war Unglauben und erstauntes Entsetzen über diesen unfassbaren Vorgang. Jetzt dauert der Krieg schon lange, so dass wir uns ausführlich damit auseinandergesetzt haben und zunehmend besser aufgestellt sind, um Herausforderungen zu begegnen. Hier haben wir eine stabile Stimmung und sind darauf konzentriert, unsere eigenen Aufgaben zu erfüllen.



Ausführliches Interview

→ MAGAZIN.LSB.NRW



ENTSPANNT ÜBER ABGRÜNDE

Ein Sport für starke Nerven. Wer sich auf Highlines wagt, braucht Konzentration und den Mut, Ängsten ins Auge zu schauen. Der Lohn ist meditative Glückseligkeit. Einblicke in ein (Balance-)Abenteuer der besonderen Art.

Sieben Uhr morgens. Aus dem Seitental des Mittelrheins bei Boppard steigt noch schwacher Nebel auf. Sorgfältig legt Meysam Haddadi eine Schlinge um einen Baum in einem Waldstück*. „Dick muss er sein“, lacht er. Der Baum dient als Ankerpunkt für eine Slackline, ein Band, welche die Schlucht rund 300 Meter überspannen wird. „Dieser Anker muss das fünf bis sechsfache der Kraft halten, die wir selber darauf ausüben“, erklärt der Vorsitzende des Vereins Slackline Köln. Der Erhalt des Baums hat dabei Vorrang. Die Schlinge ist deshalb mit einem dicken Abriebschutz unterlegt, um keinerlei Schäden zu verursachen.

Früh hat die Truppe um Meysam die Domstadt verlassen, um hier einem faszinierenden Sport zu frönen: dem Highlines, Slacklining in großen Höhen. Gut zwei Stunden brauchen die Vereinsmitglieder, um die Anlage aufzubauen. Stunden gewissenhafter Arbeit. „Es genügen wenige Fehler, um schwere Unfälle zu verursachen“, weiß Meysam. Jeder Handgriff wird deshalb von anderen Vereinsmitgliedern mehrfach gecheckt.

*mit offizieller Genehmigung

„HIGHLINEN IST EIN SEHR EMOTIONALER SPORT“

Endlich ist es soweit. Das Wetter zeigt sich von seiner besten Seite, wenig Wind, kein Regen. Meysam setzt seinen Fuß auf das zweieinhalb Zentimeter breite Band. Unter sich ein Meer von grünen Baumspitzen, vor sich ein traumhaftes Panorama. Doch bei aller Schönheit: Die Welt um ihn versinkt erst einmal. „Ich konzentriere mich auf den Punkt und lasse meine Gedanken nicht abschweifen. Das könnte schon zu einem Sturz führen“, weiß er. So fokussiert, entfernt er sich Schritt für Schritt vom „Ufer“. Wenn er zurückkommt, wird er besinnlich berichten, wie sehr er die meditative Stille liebt, die sich bei ihm einstellt.

„Highlines ist ein sehr emotionaler Sport“, meint Vereinskollegin Alexandra Arendt, die es genießt, „...in der Luft, im Nichts, im Moment zu sein und die Natur zu erleben.“ Von jetzt auf gleich gelingt das natürlich nicht: „Wie die meisten habe auch ich am Anfang mit der Höhe gekämpft“, sagt sie. Das habe sich aber gelegt. Einfach bleibt es nicht „Jedes mal ist es anders, je



nachdem wie lang oder schwer die Line ist, wie ihre Spannung ist oder der Wind sich verhält.“ Sich zu konzentrieren koste ebenfalls Energie und es strenge in den Schultern an, da man mit den Armen die Balance hält. Die Line selber ist dabei beständig in Bewegung...

ABGRUND BEI BOPPARD

Sicherheit geht deshalb vor. Ein kurzes Seil, mit dem sie über Metallringe mit der Line und einer darunter liegenden zweiten, verbunden sind, fängt die beiden im Fall eines Fallens auf und sie können sich daran wieder nach oben ziehen. „Das kommt regelmäßig vor“, schmunzelt Meysam, „diese Strecke hier wäre vor zehn Jahren noch Weltrekord gewesen“, macht er die Dimension des Unterfangens klar. Heute liege der Rekord bei über zwei Kilometern... Davon sind die Kölner noch weit entfernt. Eine halbe bis fast eine Stunde verbringt jedes Vereinsmitglied nun über dem Abgrund bei Boppard. Die ganze Breite schaffen sie noch nicht ganz. Mit ihrem Können überzeugen sie aber schon heute bei Festivals im In- und Ausland oder mit eigenen Shows, die man sogar buchen kann. Eine Attraktion der besonderen Art.



SLACKLINE KÖLN

...wurde 2009 gegründet und ist der größte Verein seiner Art in Deutschland. Sein Ziel ist es, die Sportart so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen. Wichtig sind ihm dabei, verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen und ein hohes Sicherheitsbewusstsein. Der Verein führt Workshops durch und ist bei Veranstaltungen in „normaler“ ebenso wie bei Shows in großer Höhe anzutreffen.

Weitere Informationen & Video:

➔ [SLACKLINE-KOELN.ORG](https://www.slackline-koeln.org)

➔ [GO.LSB.NRW/SLACKLINE-VIDEO](https://www.go.lsb.nrw/slackline-video)

„SLACKEN“

...ist eine Trendsportart, bei der auf einem Kunstfaser- oder Gurtband balanciert wird, das zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt ist. Die Slackline dehnt sich unter der Last (engl. slack: lose, schlaff) und verhält sich dadurch sehr dynamisch. Gefordert ist deshalb ein Zusammenspiel aus Balance, Konzentration und Koordination. Slacken eignet sich so auch als Zusatztraining für andere Sportarten, die ein gutes Gleichgewichtsgefühl voraussetzen.

DISZIPLINEN

- ➔ Lowline
- ➔ Trickline
- ➔ Long Line
- ➔ Rodeo Line
- ➔ Highline
- ➔ Highline Freestyle
- ➔ Waterlines (Lines über Wasser)
- ➔ Night- und Darkline
- ➔ Slackline und Skateboarden
- ➔ Slack-Board



Ohne Netz und doppelten Boden, nur mit Sicherheitsband (hier in rot), braucht es mentale Stärke, um in dieser „Gipfelhöhe“ zu balancieren. Freiheitsgefühle vor einem grandiosen Panorama

ANZEIGE



MODERNE SPORTSTÄTTEN 2022

OLYMPIASTÜTZPUNKT FRANKURT (ODER)

Mit dem **4FCIRCLE®** Konzept, multifunktionalen **Sportgeräten** und speziellen Lösungen für **Calisthenics, OCR** oder **Parkour** setzt **PLAYPARC** seit Jahren innovative Trends im modernen Sportstättenbau. Die individuell geplante **4FCIRCLE®-Anlage** im **Olympiastützpunkt Frankfurt (Oder)** ist für **Spitzensportler:innen** konzipiert und bietet gleichzeitig einen sicheren, voll ausgestatteten **Sportort für alle**.



PLAYPARC

Mehr Spielraum für {Bewegung}



CALISTHENICS



SLACKLINE



RÜCKENSTRECKER



SQUAT

Autos für den Sport!

HYUNDAI i20

- Benziner
- 1.0 IT-GDI, 100 PS
- Trend
- Navigations-Paket
- Ganzjahresreifen

ab € 329,-



HYUNDAI i20 Automatik

- Benziner
- 1.0 IT-GDI, 48V-Hybrid, 100 PS
- Trend
- Navigations-Paket
- Ganzjahresreifen

ab € 349,-

HYUNDAI i20 Automatik

- Benziner
- 1.0 IT-GDI, 48V-Hybrid, 120 PS
- Trend
- Navigations-Paket
- Ganzjahresreifen

ab € 379,-



Das Auto für die ganze Sportfamilie! Seit mehr als 20 Jahren profitieren Mitglieder in Sportvereinen, Übungsleiter, Funktionäre sowie Schieds- und Kampfrichter von den attraktiven Car-Sponsoring-Möglichkeiten der SPURT GmbH in Kooperation mit ASS!

***Deine IchBinDeinAuto Komplettrate:**

- inkl. Versicherung und KFZ-Steuer
- inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- keine Anzahlung/keine Schlussrate
- 24h Schadenaufnahme
- „Begleitetes Fahren ab 17“ möglich

findet ihr unter spurtwelt.ichbindeinauto.de



SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e. V.
An der Sandkull 108b, 47445 Moers
Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: kontakt@spurtwelt.de

spurt
SPORT & MOBILITÄT



NRW RADTOUR 2022

ENDLICH WIEDER UNTERWEGS



Die NRW Radtour 2022 war ein voller Erfolg. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause haben sich die Veranstalter WestLotto als LSB Wirtschaftspartner, die NRW-Stiftung und WDR 4, die gastgebenden Städte, die vielen Unterstützer und insbesondere die 1.100 Teilnehmenden sehr gefreut, dass die Tour wieder an den Start gehen durfte. Abwechslungsreiche Routen, liebevoll organisierte Pausenorte und ein klasse Abendprogramm mit dem "WDR 4 Sommer Open Airs" zeichneten das Event aus. Für die Radler*innen ging es entlang von Erft, Wurm und Rur mit Stippvisiten in Belgien und den Niederlanden. Auch der Ausblick auf 2023 macht optimistisch.



Weitere Eindrücke:

➔ nrw-radtour.de/impressionen-2022



OHNE BARRIEREN

INTERNET FÜR ALLE



Der Abbau von Barrieren einer Webseite ist eine wichtige Grundlage, um erfolgreich zu kommunizieren. Barrieren im Netz können unterschiedlich ausfallen. Menschen mit einer Sehbehinderung erkennen Texte oder Formularfelder schlechter, wenn das Kontrastverhältnis zwischen Hintergrund und Schrift zu gering ist. Für gehörlose und schwerhörige Menschen sind Videos oder Podcasts nicht nutzbar, wenn diese keine Untertitel oder Transkripte haben. Blinde Menschen können Webseiten nicht korrekt nutzen, wenn Formulare, Schaltflächen und Bilder nicht (ausreichend) textlich beschrieben sind. Junge Personen, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Senior*innen können Schwierigkeiten beim Verständnis von komplexen Texten, Fachbegriffen oder unerklärten Abkürzungen haben.

SOZIALE VERANTWORTUNG SCHWINGT MIT

Ein barrierefreies Webangebot ist nicht von heute auf morgen umzusetzen und bedarf einer Analyse und Zielsetzung. Gleichzeitig zeigt ein barrierefreier Auftritt, dass soziale Verantwortung für den Verein ein wichtiges Thema ist und er ermöglicht digitale Teilhabe für alle. Den gesetzlichen Rahmen hierfür schafft die „Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung – BITV 2.0“. Der Verein „Aktion Mensch“ oder das Projekt „BIK – für alle“ geben auf ihren Webseiten viele nützliche Hinweise und Tipps, um den eigenen Webauftritt barriereärmer und gesetzeskonform zu gestalten. Zusätzlich können Vereine und Verbände bei der „Aktion Mensch“ Fördergelder zur Umsetzung und Einhaltung einer barrierefreien Webseite beantragen.



WEITERE INFORMATIONEN

➔ [GO.LSB.NRW/BARRIEREFREI](https://www.go.lsb.nrw.de/bARRIEREFREI)

Der Koalitionsvertrag

SPORT UND EHRENAMT

DIE GROSSEN LINIEN FÜR SPORT UND EHRENAMT HAT DIE NEUE LANDESREGIERUNG IM ENDE JUNI VORGELEGTEN KOALITIONSVERTRAG FESTGESCHRIEBEN. „WIR IM SPORT“ DRUCKT WESENTLICHE AUSZÜGE.

Bewegungsoffensive

Gerade nach den Erfahrungen der Pandemie wollen wir die gesundheitlichen und sozialen Potenziale des Sports stärken und den negativen Auswirkungen von Bewegungsmangel entgegenzutreten. Deshalb bringen wir eine Bewegungsoffensive für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Akteuren des Sports, der Jugendhilfe und den Kommunen auf den Weg.

Inklusion

Die Entwicklung inklusiver Sportangebote werden wir vorantreiben.

Sporträume

Wir werden das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ evaluieren und ein Folgeprogramm auch den Sportstätten der Kommunen zugänglich machen. Schwerpunkte dafür sollen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Mobilitätskonzepte, Trägerneutralität und Erschließung multifunktionaler und barrierearmer Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum sein.



Sexualisierte Gewalt im Sport

Der Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport wird ausgebaut. Schutzkonzepte zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung werden evaluiert, weiterentwickelt und unter Berücksichtigung des Fachkräftesystems im Sport vor Ort gestärkt.

Paralympischer Sport

Den paralympischen Sport wollen wir stärken, Nordrhein-Westfalen als paralympisches Zentrum weiterentwickeln und die Sportangebote für Menschen mit geistiger Behinderung ausbauen.





Übungsleiter-Offensive

Zur Stabilisierung des Breitensports bringen wir eine Übungsleiter-Offensive auf den Weg, die insbesondere für die wichtigen Themen Vergütung, Steuerfragen, Aus- und Fortbildung und Digitalisierung ausgestaltet wird.

Leistungssport

Zur Stärkung des Leistungssportstandortes werden wir einen Tarifvertrag für Trainerinnen und Trainer im Nachwuchsleistungssport einführen. Die Sportschulen in Nordrhein-Westfalen werden als Säulen der Dualen Karriere weiterentwickelt.

Sportevents

Neben den sportlichen Kriterien streben wir klare Richtlinien für Sportgroßveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen zu Nachhaltigkeit, Klimaneutralität und Kostentransparenz an.

Wir unterstützen die Bewerbung der Initiative Rhein Ruhr City für ökonomisch und ökologisch nachhaltige Olympische und Paralympische Spiele in der Region Rhein Ruhr. Wir werden die Menschen in Nordrhein-Westfalen beteiligen, wenn es darum geht, die Olympischen und Paralympischen Spiele nach Nordrhein-Westfalen zu holen.

Zielvereinbarung Sport

Wir wollen Planungssicherheit für den Sport in Nordrhein-Westfalen schaffen. Dafür schließen wir eine Zielvereinbarung, die sowohl den vereinsgebundenen wie den vereinsungebundenen Sport berücksichtigt.

Sportkonferenz

Mit einer Landessportkonferenz werden wir Sport, Spiel und Bewegung als wichtiges Querschnittsthema stärken.

Ehrenamt

Steuerliche Erleichterungen und Abbau bürokratischer Hürden werden angestrebt. Viele junge Menschen engagieren sich im Rahmen der Freiwilligendienste und erbringen einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Wir wollen diese attraktiv gestalten. Wir wollen eine breite Teilnahme ermöglichen und bisher weniger erreichte Zielgruppen ansprechen.

Freiwilligendienste

Damit die pädagogische Betreuung und Begleitung der Freiwilligendienstleistenden durch die Träger gestärkt wird, werden wir die Träger unterstützen. Freiwilligendienstleistende erlernen wertvolle Kompetenzen. Wir werden prüfen, inwieweit diese als Ausbildungs- und Studienleistung anerkannt werden können. Wir wollen den Zugang zu Mobilität für Freiwilligendienstleistende erleichtern und verbessern. Darüber hinaus ermöglichen wir einen vergünstigten Zugang zu Kulturangeboten.



Schwimmen lernen

Jedes Kind soll sicher schwimmen können, darum wird der Aktionsplan „Schwimmen lernen in Nordrhein-Westfalen“ weiterentwickelt.

Gemeinsam mit Bund und Kommunen wollen wir die für die Daseinsvorsorge notwendige Bäderinfrastruktur modernisieren und innovative Lösungen wie mobile Schwimmbäder vorantreiben.

Die Bewegungs- und Schwimmfähigkeit ist rückläufig. Durch Corona wurde diese Tendenz noch verschärft. Wir fördern die Kinder und Jugendlichen durch eine Sport- und Schwimmoffensive. Dabei suchen wir neue Wege, was die Nutzung von Wasserflächen und den Einsatz von Personal betrifft.

Schulsport

Der Schulsport muss deutlich weiterentwickelt werden. Im Vordergrund steht die Motivation zu mehr Bewegung. Die Verzahnung von Schule und Sport muss verstärkt werden, besonders im Hinblick auf die Offene Ganztagschule. Beim Ausbau des Ganztages und der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung soll im Primarbereich Sport und Bewegung als Baustein verankert werden. Hierfür müssen der organisierte Sport als starker Partner einbezogen und die hauptamtlichen Strukturen in den Sportbünden gestärkt werden, um eine erfolgreiche Koordination von Sportvereinen und Schulen zu gewährleisten.

ZUKUNFTSVERTRAG FÜR NORDRHEIN- WESTFALEN

Koalitionsvereinbarung
von CDU und GRÜNEN
2022–2027

CDU NRW BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Der Koalitionsvertrag, ein Masterplan „Sport“ des LSB für die neue Legislatur sowie weitere Materialien unter:

→ lsb.nrw/mehrsportinnrw



FRAGEN AN DR. CHRISTOPH NIESSEN ZUM KOALITIONSVERTRAG

Wie bewerten Sie den Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung?

Der Vertrag bietet dem Vereinssport und den Sportverbänden eine gute Grundlage, um den Sport in NRW gemeinsam mit der Politik voranzubringen. Besonders erfreulich ist, dass Sport und Sportvereine nicht nur im Sportkapitel vorkommen, sondern auch in den Kapiteln über Chancengerechtigkeit, Jugend, Schule und Bildung oder Klimaschutzinvestitionen. Diesen ressortübergreifenden Ansatz haben wir vor der Wahl gefordert, denn Sportvereine bieten mehr als nur Sport und mehr Sport gibt es nur, wenn mehrere Ministerien der Landesregierung das unterstützen.

Fehlt Ihnen etwas im Vertrag?

Ich vermisse den Sport im Kapitel zur Gesundheit. Vorbeugen ist billiger als heilen. Diese einfache Erkenntnis wird aus meiner Sicht nach wie vor viel zu wenig genutzt. Glücklicherweise wird aber wenigstens im Sportkapitel darauf hingewiesen. Trotzdem: Es wäre wichtig, dem Sport endlich auch in

den Gremien der Gesundheitspolitik eine Stimme zu geben und seine Potentiale zur Senkung der Krankheitskosten besser auszuschöpfen.

Wie muss sich der sportpolitische Laie vorstellen, dass aus Absichtserklärungen nun eine zufriedenstellende Sportförderung wird? Das ist doch sicherlich mit viel Lobbyarbeit verbunden...?

Ja! Und dabei geht es nicht um ein einzelnes Gespräch, in dem irgendein Geldbetrag festgeschrieben wird. Wenn der Koalitionsvertrag zum Beispiel vorsieht, die Zusammenarbeit von Schulen mit Sportvereinen zu stärken, dann müssen wir der Politik konkrete Instrumente anbieten, mit denen das gelingen kann. Wenn der Koalitionsvertrag zur Bewältigung der Coronafolgen eine Bewegungsinitiative für Kinder und Jugendliche anstrebt, müssen wir auch dafür konkrete Angebote vorlegen. Und so gilt das für viele andere Bereiche. Diese Angebote kosten natürlich Geld. Da kommt dann die Nagelprobe,

„ WENN DER VEREINSSPORT
IN NRW STARK BLEIBEN SOLL,
BENÖTIGEN WIR EINE
KONTINUIERLICHE SANIERUNG
DER SPORTSTÄTTEN. “

Dr. Christoph Niessen, LSB-Vorstandsvorsitzender

ob politische Ziele auch mit einer entsprechenden Finanzierung ausgestattet werden.

Im Vertrag ist eine Zielvereinbarung mit dem Sport angekündigt, die Planungssicherheit geben soll. Haben Sie die Sorge, dass angesichts der vielfachen Krisen beim Sport gespart wird?

Nein! Der Koalitionsvertrag markiert an vielen Stellen zusätzlichen Handlungsbedarf im Sport, sei es bei der Sportstättenanierung, beim Sport in der Schule oder der Förderung von Übungsleiter*innen. Alles anders als ein Ausbau der Sportförderung insgesamt würde dazu nicht passen.

Welche Punkte sind Ihnen am wichtigsten?

Wenn der Vereinssport in NRW stark bleiben soll, benötigen wir erstens eine kontinuierliche Sanierung von öffentlichen und vereinseigenen Sportstätten. Zweitens brauchen wir eine massive Ausbildungs- und Förderinitiative für Übungsleiter*innen und Trainer*innen vom Breiten- bis zum Spitzensport. Und drittens werden wir nur dann mehr Menschen in Bewegung bringen, wenn der Sport in Kindertagesstätten und insbesondere in unseren Schulen eine höhere Bedeutung bekommt. Für das verstärkte Zusammenwirken von Schulen und Sportvereinen gilt es, alle Hebel in Bewegung zu setzen.



#TrikotTagNRW!

ZEIGT FLAGGE FÜR EUREN VEREIN!

Trikots: sie stehen für Leidenschaft, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Sie zeigen, mit welchem Verein oder welcher Mannschaft Ihr Euch verbunden fühlt. Ihr tragt sie mit Stolz. Grund genug, einen eigenen Tag für sie ins Leben zu rufen, der ganz im Zeichen des Vereinssports steht: Den 1. #TrikotTagNRW! Am 25. August mitmachen!



Quelle LSB // Foto Andrea Bowinkelmann

Schickt uns Euer Foto inklusive Einwilligungserklärung und Teilnahmebescheinigung **ab dem 25. August und spätestens bis zum 31. August** an trikottag@lsb.nrw oder ladet die beiden Dateien zusammen mit euren Kontaktinformationen über das Online Formular ([➔ lsb.nrw/trikottag/foto-einreichen](https://lsb.nrw/trikottag/foto-einreichen)) hoch.

Der Landessportbund NRW und seine Sportjugend rufen zum ersten Mal alle Sportvereinsmitglieder dazu auf, Werbung für ihren Verein zu machen, indem sie das Trikot, das Polo-Shirt oder den Trainingsanzug ihres Vereins zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen und überall in der Öffentlichkeit tragen, um ein Zeichen für den Vereinssport zu setzen.

Stellt Eure Vereinsliebe in den Fokus und postet am TrikotTag bei facebook, Instagram, Twitter&Co. ein Bild von Euch im Trikot mit dem Hashtag #TrikotTagNRW und verlinkt gerne auch Euren Verein. Somit erreichen wir noch mehr Menschen und machen auf den Vereinssport aufmerksam. Eure Posts mit dem passenden Hashtag werden automatisch auf unserer Social Wall gesammelt und angezeigt. Vereint im Trikot auf einer bunten Wand!



[➔ LSB.NRW/TRIKOTTAG](https://lsb.nrw/trikottag)

Gewinnt mit Euren Bildern einen Trikotsatz oder 400 Euro für Euren Verein

Ihr landet automatisch nicht nur in unserer Bildergalerie, sondern auch im TrikotTag-Lostopf und bekommt die Chance auf einen der Hauptgewinne – einen Trikotsatz für Euren Verein, gesponsert von owayo oder eine 400 Euro-Spende für Euren Verein, zur Verfügung gestellt von der ARAG.



Text Nicole Jakobs // Fotos Mark Hermenau, Privat (S. 30-31), Andrea Bowinkelmann (S. 31 oben)

Man lernt nie aus

Mit Herbstgold bietet der Landessportbund NRW eine ÜL-C-Qualifizierung speziell für die Zielgruppe der Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Muss das denn sein? Ja, denn unter Gleichen lernt und lacht es sich besser. Schauen wir, was Herbstgold kann!



Die Verbandssicht: **Carina Kuhnt**

// LSB-Referentin Breitensport



2022 hat der Landessportbund NRW Herbstgold im Rahmen des Ehrenamtsjahres für Menschen in der zweiten Lebenshälfte NRW-weit ausgerollt. Wir möchten Menschen über 50 die Hemmungen nehmen, sich einer ÜL-C-Qualifizierung zu stellen. Bei Herbstgold tun sie das mit Gleichaltrigen, die über ähnliche Erfahrungen verfügen.

Die Inhalte decken sich mit der „normalen“ ÜL-C-Ausbildung, aber die Sportpraxis ist an die Altersgruppe angepasst. Die Termine finden in der Woche vormittags oder ganztägig statt, denn tendenziell haben Menschen jenseits der 50 unter der Woche Zeit.



Die Veranstalterin: **Katrin Goertz**

// RegioSportBund (RSB) Aachen



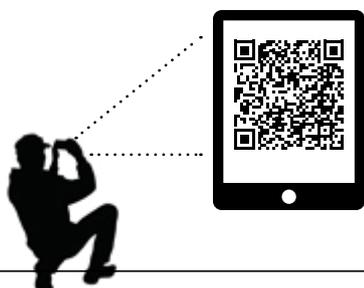
Die Menschen, die an Herbstgold teilnehmen, wollen wieder etwas machen. Die Kinder sind aus dem Haus, das Berufsleben ist vielleicht schon beendet. Was kommt jetzt noch?, fragen sich manche. Vielleicht haben sie früher einmal im Verein gearbeitet, vielleicht möchten sie etwas ganz Neues probieren. Da passt eine ÜL-C-Ausbildung. Damit können die Absolvent*innen im Verein arbeiten, aber auch in einer OGS oder Pflegeeinrichtung. Wir vermitteln gerne: Als RSB Aachen haben wir das Netzwerk, um die Menschen unterzubringen.

Wir möchten Herbstgold zu einer festen Institution machen und es jährlich anbieten. Es gab in diesem Jahr viele Interessierte, aber die Coronasituation hielt einige ab. In diesem Jahr finden die Herbstgold-Module als Kompaktseminar statt: Auf das Basismodul folgt in gleicher Gruppenzusammensetzung das Aufbaumodul. Die Kosten liegen bei 150 Euro für die komplette Ausbildung. Der moderate Preis ist sicher ein zusätzlicher Anreiz für die Teilnahme.

Die Herbstgold-Ausbildung

wird 2022 von mehreren Kreis- und Stadtsportbünden durchgeführt. Sie wendet sich an Menschen, die Kinder- bzw. Jugendgruppen als auch Erwachsene und Ältere sportlich betreuen und sich nicht auf eine Altersgruppe festlegen wollen. Die Inhalte bieten Anregung, den Übungsbetrieb im Verein abwechslungsreich zu gestalten.

Ein Ansatzpunkt dieser Ausbildung ist der eigene Erfahrungsschatz. Dazu werden die Sichtweisen, Einstellungen, Haltungen der Teilnehmenden herangezogen.



- 30 LE Basismodul + 90 LE Aufbaumodul – der Schwerpunkt ist frei wählbar
- gleichaltrige Teilnehmer*innen in der zweiten Lebenshälfte (ab 50 Jahre)
- angepasster Sportpraxis-Teil
- keine Verwendung von Online-Modulen
- Kostenbeteiligung beläuft sich auf 150 Euro/Person
- Alle Termine und Informationen unter [GO.LSB.NRW/HERBSTGOLD](https://www.go.lsb.nrw/Herbstgold)

Die Vereinssicht: **Andreas Lukosch**

// Geschäftsstellenleiter und Abteilungsleiter WMTV Solingen



Wir beschäftigen sehr gern Mitarbeiter*innen über 50. Sie bringen Lebens- und Berufserfahrung mit und wissen meist, wie man mit Gruppen und den unterschiedlichen Menschen umgeht. Wir erleben sie oft als verlässlich – allerdings könnten sie Neuem gegenüber manchmal aufgeschlossener sein.

Von unseren 2.500 Mitgliedern sind rund 40 Prozent über 50 Jahre alt. Diese Mitglieder brauchen eine Bezugsperson. Sie möchten eine Bindung zu ihrer Sportgruppe und zum Verein aufbauen. Dafür brauchen wir ältere Mitarbeiter*innen. Hinzu kommt, dass die Jahrgänge um 1960, 1970 langsam in Rente kommen. Die sind anders als die „alten Alten“, sie möchten mit Niveau und Lebensqualität alt werden. Darauf müssen wir uns als Verein einstellen.



Der Teilnehmer: **Wolfgang Spelleken**

// Abteilungsleiter Turnen beim SV Erftstolz Niederausessem



Ich bin 70 Jahre alt und habe richtig Bock auf die Qualifikation. Warum habe ich das nicht schon eher gemacht? Es kommen so viele Infos, es macht so viel Lust auf mehr. Ich bin in der Runde hier der Älteste, aber wir sind alle auf dem gleichen Level. Zur Ausbildung bin ich gekommen, weil ich immer wieder gefragt wurde, ob unser Verein nicht auch interessante und moderne Angebote für Ältere machen kann. Ich bin hier, um Ideen und Impulse zu bekommen – und davon erhalte ich gerade genug!

ANZEIGE

Sonnenanbeter kommen früher in den Himmel

Jeder Sonnenbrand erhöht die Chance, an Hautkrebs zu erkranken. Schützen Sie sich und gehen Sie regelmäßig zum Hautkrebscreening.

Deutschland, wir müssen über Gesundheit reden.
Mehr erfahren auf aok.de

AOK 

AOK. Die Gesundheitskasse.



WESTLOTTO
TOPTALENTE
NRW INITIERT VOM
LANDESSPORTBUND NRW

Fliegenfischen: **Fabian Gräfe**
Verein: Rheinischer Fischereiverband von 1880

Interview im  **magazin.lsb.nrw** // Video go.lsb.nrw/2022toptalents

WALKING FOOTBALL MACHT'S MÖGLICH!

„Walking Football“, oder „Geh-Fußball“ trendet derzeit. Eine Empfehlung für alle Senior*innen, die auch im fortgeschrittenen Alter nicht auf den „Kick“ verzichten wollen.



Die Engländer haben es erfunden, 2011 wurde es erstmals in Chesterfield gespielt. Mittlerweile sind dort fast 1.000 Mannschaften aktiv – und auch in Deutschland findet „Walking Football“ immer mehr Fans.



YouTube Videotip
Sport und Inklusion

➔ [GO.LSB.NRW/FUSSBALL-INKLUSIV](https://www.go.lsb.nrw/fussball-inklusive)

Walking Football ist die neue „gesunde“ Variante von Fußball für Ältere ab 55 Jahre, vor allem für diejenigen, die gesundheitliche Probleme mit Muskeln, Gelenken oder

sogar dem Herzen haben oder hatten, aber weiterhin oder erneut aktiv sein möchten. Auch hier gilt, regelmäßige Bewegung ist unbestritten gesundheitsfördernd. Sie vermindert das Risiko für Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen, stabilisiert das Immunsystem, vermindert Bluthochdruck bzw. beugt diesem vor, ebenso empfohlen bei Arteriosklerose und Diabetes. Fußballspezifisch kommen sogar noch die Stärkung von Kraft- und Balancetraining hinzu, wodurch auch das Sturzrisiko vermindert wird. Verbesserung der geistigen Fitness und soziale Kontakte sind ebenfalls positive Effekte.

DIE REGELN

Walking Football wird zu jedem Zeitpunkt des Spiels gehend gespielt. Laufen ist untersagt. Jeder Spieler muss also während der Bewegung immer einen Teil eines

Fußes auf dem Boden haben. „Läuft“ ein Spieler, so ist der gegnerischen Mannschaft ein indirekter Freistoß zuzusprechen. Die Spieler dürfen den Ball maximal hüfthoch spielen. Einen Torwart gibt es nicht. Die „Strafräume“ dürfen betreten werden, das Abseits ist also aufgehoben. Grätschen, Tacklings, harter Körperkontakt und Kopfball sind untersagt. Statt eines Elfmeters gibt es bei Vermeidung eines Tores mit irregulären Mitteln (z.B. Handspiel) einen direkten Freistoß von der Mittellinie auf das freie Tor. Alle Spieler stehen dabei hinter der Mittellinie.

Übersicht Walking Football-Vereine in NRW:

📍 [walking-football-nrw.de/vereine](https://www.walking-football-nrw.de/vereine)

„ **KNAPP EIN HALBES JAHR VOR DER FUSSBALL-WM** ist dem Gastgeberland Katar offenbar aufgefallen, dass es in dem Wüstenstaat deutlich zu wenig Hotelzimmer für die erwarteten Fans gibt. Deshalb unterstützt das Organisationskomitee die Idee, Fans in Zelten in der Wüste unterzubringen. Quelle: Stern Online, 17. Juni

WER BAUT, DER BLEIBT

Laut der englischen Zeitung „Guardian“ haben bei den Bauarbeiten für die Fußball WM in Katar Menschen ihr Leben gelassen. Während der Arbeiten sollen Nepalesen, Pakistani oder Bangladeschi sogar in den flüssigen Beton gefallen sein und dort erstarrt sein.

Diese Ewigkeitsperspektive klingt verlockend. Nicht zu Staub und Asche wirst du werden, sondern zum Betonpfeiler des „Khalifa International Stadium“. Eine willkommene Einladung von Scheich Khalifa Al Thani für alle globalen Südländer, die armen Schlucker der Globalisierung, die Teil von etwas ganz Großem wurden.

Wie wäre es mit Stolpersteinen: „Hier wurde Kura aus Kathmandu verbaut.“ „Unter ihrem Sitz ruht Kamal aus Rishikesh.“ „Hier am Elfmeterpunkt ist Rami verschalt.“

Wie flüchtig ist dagegen das Angebot der Katarer, Fans in Anrainerstaaten unterzubringen. Sogar an die Wüste ist gedacht. Angeblich droht eine Überforderung der katarischen Hotelbranche. Was eigentlich nur heißt: Wir haben nicht genug Hotels.

Wie wäre es, kurzerhand noch das eine oder andere Hotel mit westlicher Hilfe bauen zu lassen. Bei Anwendung der gleichen Bausicherheit. Und dann mit einem ähnlichen Angebot für die Fans: „Hier unter der Dusche von Suite 23 ist Polier Heinz aus Bremen verewigt.“ „Hier in der Wand auf Etage 15 steckt Willi aus Wolfsburg“.



974 lautet die internationale Vorwahl von Katar. 974 heißt auch ein Stadion in Doha, das als Austragungsort der WM dienen soll. Übrigens wurden auch 974 Container in dieses Stadion verbaut. Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Stadium_974

DAS BILD DES MONATS



Energie sparen wo es nur geht. Das ist das Motto dieser Tage. In Duisburg wurde kürzlich eine Rundstrecke für Läufer*innen um die Regattabahn mit modernen, effizienten LED-Leuchten ausgestattet. Insgesamt 189 Masten sorgen morgens ab 5 Uhr und ab Einbruch der Dämmerung für helle Sicht. Die neue Technik spart bis zu 70 Prozent des Stromverbrauchs ein – wenn das kein Zeichen setzt!



Foto: Andrea Bowinkelmann

REDAKTIONELLE ANZEIGE

NACHHALTIG GENIESSEN

Vereinsfeste sind das Highlight im Vereinsleben! Dabei spielt das leibliche Wohl eine wichtige Rolle. Oft fällt bei Vereinsfesten leider auch viel Müll an und nach dem Fest bleibt die Frage: Wohin mit Resten? Umso wichtiger ist es, schon vor der Veranstaltung über diese Aspekte nachzudenken.

In der gerade erschienen Broschüre „Nachhaltigkeit gezeigt“ aus dem Programm „Zeig dein Profil“ findet ihr viele Tipps und Tricks, wie ihr euer Vereinsleben nachhaltiger gestalten könnt – wie z. B. mit einem Catering aus heimischen Obst und Gemüse. Denn Speisen mit regionalen Zutaten schmecken nicht nur besser, sondern sind auch gut für die Umwelt. Wie wäre es zum Beispiel mit Heidelbeer-Amerikanern aus heimischen Zuckerrüben?

Die Broschüre und mehr zum Thema findet ihr unter <http://go.sportjugend.nrw/nachhaltigkeitgezeigt>



HEIDELBEER-AMERIKANER

ZUTATEN:

- 70 g kleine Heidelbeeren
- 100 g weiche Butter
- 100 g Diamant Feinster Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 2 Eier (Größe M)
- 1 Päckchen Vanille-Puddingpulver
- 250 g Mehl
- 3 TL Backpulver
- 4-5 EL Milch
- 250 g Diamant Glasurzucker
- 2-3 EL kaltes Wasser

SO WIRD'S GEMACHT:

Heidelbeeren waschen und abtropfen lassen. Butter schaumig rühren, nach und nach Diamant Feinster Zucker, Vanillezucker, Salz und Eier dazugeben. Puddingpulver mit Mehl und Backpulver mischen und abwechselnd mit der Milch unterrühren. Der Teig sollte schwer reißend vom Löffel fallen. 40 g kleine Heidelbeeren vorsichtig unter den Teig heben.

Mit 2 Esslöffeln acht Teighäufchen in großen Abständen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech setzen, rund formen und etwas flach streichen.

Im vorgeheizten Backofen bei Ober-/Unterhitze 180 °C (Umluft 160 °C) ca. 15–20 Minuten backen. Abkühlen lassen.

Restliche Heidelbeeren pürieren und durch ein Sieb streichen. 60 g Diamant Glasurzucker in ein Gefäß geben und mit pürierten Heidelbeeren und ggf. wenigen Tropfen Wasser zur geschmeidigen lilafarbenen Glasur anrühren. Restlichen Glasurzucker mit 2–3 EL Wasser zur weißen Glasur anrühren.

Die noch leicht warmen Amerikaner auf der Unterseite mit der weißen Glasur bestreichen. Die farbige Glasur darauf tupfen, mit einem Holzstäbchen durchziehen und marmorieren. Trocknen lassen.

DRUM PRÜFE!

Viele Anfragen, die bei VIBSS* eingehen, drehen sich um Satzungsfragen. Welche Anpassungen sind aktuell angeraten, und welches sind die „Dauerbrenner“?

* Vereins-Informations-, Beratungs- und Schulungs-System

„Manche Satzungen wurden seit 20 Jahren nicht verändert und sie passen trotzdem noch zum Verein. Andere haben mit der Vereinsentwicklung nicht mehr Schritt gehalten. Dann ist eine Anpassung unbedingt angeraten.“ Rechtsanwalt Elmar Lumer ist in seiner Vereinsberatung unter anderem auf Satzungen spezialisiert. Er unterscheidet zwischen dem, was „man machen kann“ – etwa, weil sie ein verändertes Leitbild abbilden – und dem, was über „nice to have“ hinausgeht.

AKTUELL:

DAUER DER AMTSZEIT DES VORSTANDES

Das COVID 19-Abmilderungsgesetz sieht vor, dass der Vorstand bis zur Neuwahl im Amt bleiben darf – diese Regelung endet allerdings am 31. August 2022. Lumer: „Es ist anzuraten, in der Satzung eine Überbrückungsklausel festzulegen, nach der der Vorstand auch nach Ablauf der Amtszeit solange weiter amtieren kann, bis ein neuer gewählt wurde. Dann ist der Verein auch jenseits der Pandemie länger handlungsfähig, wenn – aus welchem Grund auch immer – Wahlen nicht turnusgemäß stattfinden können.“

JEDE ART DER BESCHLUSSFASSUNG IN DER SATZUNG VERANKERN

Ebenfalls endet mit dem 31. August die Möglichkeit, Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen mit Wahlen virtuell oder hybrid durchzuführen. „Natürlich: Die Vereine warten darauf, ihre Mitglieder wieder in Präsenz zu begrüßen“, sagt Lumer. „Aber Corona hat gezeigt, dass es klug ist, grundsätzlich jede Art der Beschlussfassung in der Satzung zu verankern.“ Übrigens: Bayern hat eine Gesetzesinitiative in den Bundesrat eingebracht, nach der Mitgliederversammlungen auch weiterhin digital abgehalten werden dürfen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

EIN AKTUELLES THEMA:

DIE DELEGIERTENBESTIMMUNG

„Vereine sollten Aussagen zur Benennung von Delegierten in ihrer Satzung aufnehmen“, sagt der Rechtsanwalt. Logisch: Vereine sind Mitglieder in Dachverbänden und haben Mitgliederrechte. Manche Satzungen der Dachverbände sehen dabei





CHECKEN SIE: IST IHRE SATZUNG UP TO DATE?

- ✓ **Gemeinnützigkeit:** Halten Sie die Satzung aktuell, in dem Sie prüfen, ob die enthaltenen Formulierungen mit den Vorgaben der Abgabenordnung übereinstimmen.
- ✓ **Mitgliedschaft des Vereins in der Struktur des organisierten Sports:** Ist sie in der Satzung verankert?
- ✓ **Kinder- und Jugendschutz sowie die Rechte Minderjähriger:** Sind sie sauber in der Satzung geregelt? Ist die Vereinsjugend in der Satzung verankert?
- ✓ **Wie ist der Verein aufgebaut?** Die Aufbauorganisation und Vorstandsstruktur müssen in der Satzung festgelegt sein. Wollen Sie sie verändern oder modernisieren, muss die Satzung entsprechend angepasst werden.
- ✓ **Erlaubt die Satzung, dass Vorstandmitglieder den Ehrenamtsfreibetrag oder andere Vergütungen erhalten dürfen?**





VIBSS HILFT UND UNTERSTÜTZT

Sie wissen es nicht genau, aber es könnte sein: Vielleicht braucht Ihre Satzung eine Auffrischung. Lassen Sie sie prüfen! Der LSB bietet seinen Vereinen zwei Formate. Bei den VIBSS-Informationsgesprächen berät Sie ein*e Vereinsexpert*in mit dem Schwerpunkt Satzung (online oder in Präsenz). Diese*r geht mit Ihnen direkt die unklaren Punkte durch. Beim Satzungscheck reichen Sie die Satzung online ein und bekommen einige Zeit später eine Rückmeldung zu den Optimierungsmöglichkeiten. Die Anpassung könnte dann anschließend in einem VIBSS-Infogespräch erfolgen.

Weitere Informationen:



VIBSS.DE



GO.LSB.NRW/VIBSSBERATUNG



Delegiertenversammlungen vor. Aber: Die Delegierten müssen ordnungsgemäß durch die Mitgliederversammlung bestimmt werden. Der Vorstand darf nur dann die Delegierten bestimmen und entsenden, wenn dies in der Satzung ausdrücklich erlaubt ist. Ansonsten liegt die Kompetenz grundsätzlich bei der Mitgliederversammlung. Eine vermeintliche Kleinigkeit, die unangenehme Konsequenzen nach sich ziehen kann.

WERTE DES VEREINS IN DER SATZUNG NIEDERLEGEN

Viele Vereine verfügen über ein starkes Leitbild. Aber müssen die Positionen hinsichtlich der Prävention sexualisierter Gewalt, Fairness, Antidoping, Gleichbehandlung, Integration und Inklusion, Prinzipien einer guten Vereinsführung in der Satzung verankert sein? „Grundsätzlich nein. Ein Verein kann jederzeit Schutzmaßnahmen ergreifen. Eine Satzungsgrundlage kann aber die Position des Vereins stärken.“ Sprich: Ist in der Satzung beispielsweise der Schutz vor sexualisierter Gewalt festgelegt, hat der Verein einen größeren rechtlichen Handlungsspielraum. „Ich empfehle durchaus, die Werte des Vereins in der Satzung niederzulegen“, sagt Elmar Lumer. „Das macht sie verbindlicher.“

ZULETZT

WIE OFT MUSS EINE SATZUNG AUF DEN PRÜFSTAND?

„Alle zwei, drei Jahre sollte man draufschauen und prüfen, ob sie die aktuelle und die gewünschte Vereinsrealität noch abbildet.“ Und wenn es nicht mehr passt, hilft die Musterstatzung des LSB. Sie wird regelmäßig optimiert (zuletzt im September 2021) und ist so aufgebaut, dass sich die meisten Vereine darin wiederfinden bzw. sie mit individuellen Anpassungen für sich nutzen können. „Wir haben Ideen, wie wir sie immer wieder weiterentwickeln können. Zukünftig werden wir wohl eine Kinderschutzregelung aufnehmen, die das Kinderschutzgesetz des Landes NRW berücksichtigt.“



LASST UNS GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN!

ANKE BORHOF, Projektleiterin Dekadenstrategie im LSB



UNTER DIESEM „MOTTO“ haben wir Anfang vergangenen Jahres ein Vorhaben auf den Weg gebracht, das es in sich hat. Gemeinsam mit Bündeln, Verbänden und Vereinen wurde ein Programm entwickelt, das dem organisierten Sport als Leitlinie für das nächste Jahrzehnt dient: die Dekadenstrategie. In 14 Themenfeldern werden darin Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt. Im Januar 2022 hat die Mitgliederversammlung des LSB das Konzept mit großer Mehrheit verabschiedet.

Seitdem geht es aktiv voran. So besiegelte im Mai eine Kooperationsvereinbarung die Zusammenarbeit im Verbundsystem – und die zuständigen Teams aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen von LSB, Sportjugend NRW und Mitgliedsorganisationen füllen die ersten vier Handlungsfelder der Strategie mit Leben.



GESPANNT AUF DIE ERGEBNISSE



„Gemeinsam“ bleibt das Schlüsselwort und die Innovationskraft des Konzepts zeigt sich. Viele Vereine geben uns tolle Beispiele, wie moderne Vereinsentwicklung aussehen kann. Gerade angesichts der aktuellen Krisen ist es dabei gut, in der Strategie einen Rahmen zu haben, der auf offene Kommunikation angelegt ist und zugleich viel Raum für die Lösung drängender Probleme lässt.

Alle 14 Handlungsfelder der Dekadenstrategie stehen gleichberechtigt nebeneinander. Nach den ersten vier gehen bis zum Jahresende auch die übrigen zehn nach und nach an den Start. Wir dürfen auf die Ergebnisse gespannt sein! Wer es genau wissen will: Der jeweils aktuelle Stand der Dinge ist auf der Website des LSB nachzulesen (→ go.lsb.nrw/14-handlungsfelder). Die Aufbruchsstimmung und Lust zur Mitarbeit im Verbund sind groß – und das Wohlergehen unserer Vereine und der Nutzen für sie bleiben im Mittelpunkt!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landessportbund
Nordrhein-Westfalen e.V.

HAUSADRESSE

Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg

POSTADRESSE

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

lsb.nrw

Wir-im-Sport@lsb.nrw

E-Mag: magazin.lsb.nrw

REDAKTION

Ilja Waßenhoven
(V.i.S.d.P.)
Kiyu Kuhlbach (Leitung)
Theo Düttmann
(geschäftsführender Redakteur)

Ulrich Beckmann
Andrea Bowinkelmann (Foto)

Sabrina Hemmersbach
Frank-Michael Rall
Maximilian Rembert

Jürgen Weber
REDAKTIONSASSISTENZ

Lara Benkner
Annelie Braas

TITELFOTO

Andrea Bowinkelmann

SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug
Landessportbund NRW
Evelyn Dietze
Telefon 0203 7381-937

GESTALTUNG

Entwurfswerk, Düsseldorf
entwurfswerk.de

DRUCK

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Druck-Medien, Geldern

ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsdienstleistungen
Wesselinger Str. 7
50321 Brühl
Telefon 02232 7011-682
luxx-medien.de

ANSPRECHPARTNER ANZEIGEN

Jörn Bickert, Bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 30.08.2022
Anzeigenschluss 30.08.2022

ISSN: 1611-3640

Gedruckt auf 100% Altpapier,
zertifiziert mit dem Blauen Engel
(das Umweltzeichen)





ARAG. Auf ins Leben.



Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder- Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

